



Pressemitteilung

Neuer Fahrplan ab 12. Dezember 2021

Neue Bahn- und Buslinien ergänzen das Freiburger öV-Netz

Am Sonntag, 12. Dezember 2021 um 5 Uhr tritt der neue Schweizer öV-Fahrplan in Kraft. Dieses Jahr vergrössert sich das Angebot der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) im Vergleich zu 2021 um 11% erhöht. Der Fahrplan 2022 ist aus der Zusammenarbeit zwischen den TPF, dem Kanton Freiburg, der SBB, der Agglomeration von Freiburg und Mobul entstanden. Zu den wichtigsten Neuerungen gehören neue Buslinien in der Agglomeration Freiburg und die schrittweise Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs in Bulle. Die von den TPF übernommene Linie Romont – Freiburg wird bis Neuenburg verlängert.

Neuerungen in der Agglomeration

In der Stadt Freiburg werden auf der Linie 4 Auge – Gare schrittweise neue Elektrofahrzeuge eingeführt. Auf der Linie 6 Guintzet – Musy wird der 15-Minuten-Takt von Montag bis Sonntag am Abend verlängert. Ab August 2022 werden die Linien 5 Torry – Villars-Sud und 7 Villa-Beau-Site – Gare umgestaltet. Die Linienführung der Linie 5 wird geändert und die Linie 7 wird bis Moncor im 15-Minuten-Takt verlängert, sowohl an Wochentagen als auch am Wochenende. Beim MIC (Marly Innovation Center) werden die Shuttlebusse der Linie 100 gestrichen. Sie werden durch die Verlängerung der Linie 8 Marly, Piscine – Corminboeuf ersetzt. Die Linie 9 wird alle 30 Minuten bis zu den Haltestellen Plateau-de-Pérolles und Pisciculture verkehren. Zu den weiteren Neuerungen in der Agglomeration zählt das Stadtbusnetz in Düdingen. Es werden zwei neue Linien eingeführt: die Linie 12 Warpel – Bahnhof – Gantrischweg im 15-Minuten-Takt zu den Spitzenzeiten und die Linie 13 Bahnhof – Leimacker im Stundentakt von Montag bis Sonntag.

Entwicklungen im Bahnverkehr

Die RER Fribourg I Freiburg befindet sich weiter im Aufschwung. Der Betrieb der Linie S40 Romont – Freiburg wird von den TPF übernommen, dazu gehört eine Flotte von 11 «Domino»-Zügen. Die Linien S20 und S21 verbinden somit die Strecke Romont – Freiburg – Murten – Ins – Neuenburg. Im Sensebezirk wird der Bahnhof Düdingen alle 30 Minuten von den RegioExpress-Zügen bedient. Damit besteht alle 15 Minuten eine Zugverbindung von Düdingen nach Freiburg. Im Süden des Kantons bedient die Linie S50 ab Juni 2022 La Verrerie im 30-Minuten-Takt.

Anpassungen im Verkehrsnetz der Regionalbusse

Im Sensebezirk werden auf der Linie 123 Freiburg – Tafers – Plaffeien – Schwarzsee am Wochenende vier zusätzliche Kurse eingeführt. Eine neue Linie – die Linie 125 – wird eingeführt und verbindet unter der Woche Düdingen – Plaffeien und bis Schwarzsee am Wochenende.

Die Linie 258 Bulle – Maules – Romanens – Oron wird bis Oron-la-Ville, gare routière verlängert.

Auf der Linie 470 Freiburg – Farvagny – Romont wird der Wochenend-Fahrplan mit Abfahrt in Farvagny angepasst. Die Linie 474 Romont – Vauderens – Moudon verkehrt am Morgen mit einem zusätzlichen Kurs.

Im Broyebezirk werden die Fahrpläne der Linie 553 Estavayer-le-Lac – Châbles – Cheyres mit sechs zusätzlichen Kurspaaren am Wochenende ausgebaut.

Die Linien 544 Freiburg – Avenches – Domdidier – Gletterens und 545 Freiburg – Misery – Courtepin werden am Wochenende mit einer Verbindung alle zwei Stunden ausgebaut.

Nachtverkehrsnetz

Ab 12. Dezember wird der Nachtzuschlag von CHF 5.- auf dem gesamten Nachtnetz gestrichen. Die Linie N4 (Freiburg – Düdingen) wird von der neuen Linie N17 ersetzt, die Freiburg – Düdingen – Bern verbindet. Die Linie M22 (Moonliner) bedient den Seebezirk und verkehrt über Bern – Kerzers – Murten – Sugiez – Ins – Galmiz.

Teilweise Inbetriebnahme des Bahnhofs Bulle und Fortsetzung der Bauarbeiten

Die Unterführung des neuen Bahnhofs in Bulle wird zum Fahrplanwechsel in Betrieb genommen. Die Züge der Linien Bulle-Châtel-Palézieux und Bulle-Romont-Freiburg-Bern werden an den neuen Perrons 2 und 3 halten. Das Provisorium wird abgebaut. Für die Mobul-Linien 201, 202 und 203 werden in der Nähe der neuen Unterführung am Chemin des Crêts provisorische Haltestellen eingerichtet. Die Haltestelle Place de la Gare wird verschoben und der bisherige Standort in Nicolas-Glasson umbenannt. Die definitiven Haltestellen werden bis im Sommer 2022 in Betrieb genommen.

Das Jahr 2022 wird von der Weiterführung der Bauarbeiten im Bahnhof Bulle geprägt sein. Die Wiedereinführung und Verbesserung der Verbindungen sind im Laufe des Jahres 2022 vorgesehen. Die Arbeiten sind für bessere Anschlüsse und den Komfort der Reisenden erforderlich.

Vom 31. Januar bis 25. Juni 2022 wird der Verkehr zwischen Bulle und Montbovon (auf der gesamten Strecke) vollständig unterbrochen. Der Totalunterbruch findet im Rahmen der Erneuerung des gemeinsamen Abschnitts zwischen Bulle und La Tour-de-Trême.

Erneuerung des Bahnhofs Gruyères

Der Bahnhof Gruyères wird während dieses Unterbruchs umfassend erneuert: Infrastruktur, Oberbau, Oberleitung, Sicherheitsanlagen, Bahnübergänge und Empfangseinrichtungen für die Reisenden werden modernisiert. Zwei neue 120 m lange Perrons mit Lift werden durch eine Fussgängerunterführung verbunden. Die Empfangseinrichtung auf dem Perron und der gleisnahe Bereich werden dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) angepasst.

Die Gleisstrecke zwischen dem Bahnhof Gruyères und der Haltestelle Enney wird auf 400 m Länge erneuert, wie auch die Brücke von Estavannens.

Zwischen dem Bahnhof von Villars-sous-Mont und der Haltestelle Neirivue wird das Gleis erneuert: Infrastruktur, Oberbau, Oberleitung und Stützwand zwischen der Bahnlinie und der Kantonsstrasse. Die Bauarbeiten werden in Übereinstimmung mit dem Tiefbauamt des Kantons Freiburg durchgeführt, das im Rahmen des Projekts die Kantonsstrasse ausbaut.

Die TPF haben im Jahr 2021 mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung (2021-2024) von historischem Ausmass unterzeichnet. So werden jährlich ~100 Millionen Franken in den Unterhalt und die Entwicklung des Bahnnetzes investiert.

Sie finden alle Neuheiten auf tpf.ch/neuigkeiten

Givisiez, 26. November 2021

Die Freiburgerischen Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig ist. Die Gruppe zählt rund 1200 Mitarbeitende. Ihr Sitz befindet sich in Givisiez.